

Dieses Blatt wird den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als

Abend-Ausgabe

zugestellt, während es die Post-Abonnenten am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

Bezugsgebühr:

Wiederlich für Dresden bei täglich zweimaliger Auslieferung durch unsere Boten...

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlag von Giesjdy & Reichardt.

Anzeigen-Caril.

Annahme von Ankündigungen bis nachmittags 3 Uhr...

In Kötzschenbroda und Niederlösnitz werden die „Dresdner Nachrichten“ täglich 2 Mal

Freitag, 26. August 1904.

Neueste Drahtmeldungen vom 25. August.

Sum Perero-Aufstand. Berlin. General v. Trotha meldet: Heute ist mit Ostorf vereinigt und steht unter dessen Befehl...

Der russisch-japanische Krieg. London. Den „Times“ wird aus Schanghai von gestern berichtet: Kommodore V. Reppenstern erhielt vom Kaiser den Befehl...

London. Der „Daily Mail“ zufolge herrscht in den Schiffsfahrtskreisen der City Erregung wegen des Austauschs russischer Kreuzer in den indischen Ozean...

London. Dem „Daily Telegraph“ wird aus Kapstadt von gestern gemeldet: Sämtliche Häfen der Kapkolonie wurde verboten, russischen Kriegsschiffe ohne vorherige Genehmigung der Regierung zu lassen...

Schanghai. Es verlautet, daß infolge der vom Waiwupu am 4 Tage verlängerten Feiert für den Aufenthalt der hier befindlichen russischen Kriegsschiffe der japanische Gesandte in Bezug seiner Regierung empfohlen habe...

Attergradow. Der Kaiser, in der Uniform der Leibgardebataillon, stieg um 7 Uhr morgens zu Pferde und begab sich hierher vermittelst zehn Kavallerie-Regimenten...

München. Wie die „M. N.“ aus Bad Soden melden, ist der Vater des Mörder des Ministers v. Plehwe, der Holzhändler Sajanow aus Saratow, hier gestorben...

Paris. Wie dem „Matin“ aus Marseille gemeldet wird, sollen die Juckerfabriken und andere größere Fabriken beschloffen haben...

Marseille. Heute früh ist auf den Reis die Arbeit vollständig eingestellt worden.

London. Wie die hiesigen Wälder aus Newport von gestern melden, haben sämtliche Baugewerksvereine beschlossen, dem Zustand der Bauhandwerke beizutreten...

Konstantinopel. Die Porte erfuhr durch Noten die diplomatischen Missionen derjenigen Staaten, deren Handelsverträge mit der Porte abgelaufen sind...

Hatu. Wie hierher gemeldet wird, nimmt die Cholera in Recht zu. Aus Enkeli werden Todesfälle berichtet.

St. Louis. An Kaiser Wilhelm ist heute folgendes Telegramm abgefaßt worden: „Wir wünschen Ihnen die im Deutschen Hause vermittelten, vom Reichskommissar beauftragten Delegaten deutscher Veteranen- und Kriegerverbände...

Cerliches und Sächsisches.

Dresden, 25. August. Se. Königl. Hoheit der Kronprinz fuhr heute vormittag 6 Uhr mit dem Jagd von Dresden-Reustadt aus nach Reichenau...

Der Amtshauptmann Krug v. Nidda hat nach Mitternacht vom Urlaub die Geschäfte der Amtshauptmannschaft Dresden-Albstadt wieder übernommen.

Die Vertretung der Reichstagswahlkreise (Dresden-Stadt-Wildstruß-Dippoldisdorfer-Altenberg-Geising) der Deutschen Reformpartei halten am nächsten Sonntag, vormittags 11 Uhr, eine Versammlung in Stehschloß (Bahnhofsgebäude) ab...

nach Collesbaude, Waldbricken, Oberwartha, Brabitz, Werbig, Schönermühle und Reimnitz an. Mit einer gezielten Unterhaltung in Trojnes Gasthof zu Reimnitz wird der Ausflug beschlossen.

Die gerichtliche Voruntersuchung gegen den ehemaligen Direktor der Königl. Kassenkassiererei für photographische Apparate, Karl Richard Hüttig, ist nunmehr endlich abgeschlossen, und am 10. Oktober wird voraussichtlich die Sache vor der 3. Strafkammer des hiesigen Landgerichts zur Verhandlung kommen.

Einem für das deutsche nationale Erwachen sehr interessanten Abend konnte vortragen der Alldeutsche Verband seinen Mitgliedern bieten und zwar durch die Liebenswürdigkeit eines augenblicklich in Dresden weilenden Siebenbürger Deutschen, des Führers der dortigen „Sachsen“ im Kampfe um die Erhaltung ihres deutschen Volkstums, Herrn Professor Lorenz aus Kronstadt.

Der deutsche Mittelstand hat in den letzten Jahren einen großen Aufschwung genommen, und es ist ihm gelungen, sich in den verschiedensten Zweigen der Industrie und des Handels zu betätigen. Dies ist ein Beweis für die Kraft und den Fortschritt des deutschen Volkes.

Kunst und Wissenschaft.

Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Im Opernhaus wird Sonntag, den 28. August, die dreitägige Komische Oper „Das Glöckchen des Eremiten“ von Alvin Kraljick in folgender Besetzung gegeben:

Königl. Hofoper. „Martha“. Herr von Humalda mied auch in seiner zweiten Gastrolle den Besitz eines bemerkenswerten stimmlichen Fonds nach, befristete aber auch in verstärktem Maße die Unzulänglichkeit seiner künstlerischen Qualitäten. Abgegeben von seiner Darstellung des Doncel, die kaum über die ersten Gesangs- und Stehvermögen der dramatischen Gestaltung hinauskam, gab er musikalisch ein ziemlich verfehltes Bild des jugendlichen Naturburschen, indem er ihn bedenklich in romantisch-sentimentalitäts aufblühte und mit Akzenten ausstattete, die meist sehr verfehlt erscheinen mußten.

(Nanch), die sich wieder vortrefflich bewährten, sowie Herrn Rebuschka (Kummet) war es mitunter nicht leicht gemacht, den Gast im Ensemble elegant über Wasser zu halten. H. St.

Richard Wagner-Festspiele.

München, den 22. August. In vier aufeinanderfolgenden Abenden wurde nunmehr der als Wort- und Tonbild gleich reichhaltige „Ring des Nibelungen“ vor vollbesetztem, aber nicht ausverkauftem Hause zur Aufführung gebracht. „Mit diesem Werk“, erklärte Wagner, „wende er sich vom modernen Operntheater vollständig ab.“ Seine Absicht liegt er auch äußerlich am Titel erkennen. Während die „Meisterlinge“ noch als „Oper“ das Bild der Welt erblickten, „Tristan“ als „Handlung“ erschien, fand er für den „Ring“ den neuen Gattungsnamen „Nibelungenfestspiel“, denn in die Musik „Drama“ und „Oper“ paßt die in allem das Wesen des von Wagner gewollten Dramas der Zukunft erfüllende Nibelungenepikologie eben nicht mehr hinein. Er warnte die Aufführung, damit sie dem Sinne der neuen Bezeichnung entspreche, deshalb auch für kein Festspielhaus auf, und würde das Werk, hätte ihn nicht die Not dazu gezwungen, anderen Bühnen nicht freigegeben haben. Die ungern erfolgte Auslieferung an die Theater, die „in ihrer Organisation verderblich und demoralisierend in deren Folgen“, zeitigte aber doch zwei wertvolle Ergebnisse. Zunächst wurde die kunstgebildete Welt viel früher mit des großen Meisters umfangreichstem Lebenswerk vertraut, als es bei einer Beschränkung des Aufführungsrechtes auf Bayreuth der Fall gewesen wäre, und außerdem (spornen die dem eigentümlichen Stil allmählich mehr und mehr gerecht werden und gelingenden Aufführungen des „Ringes“) die Bühnen unter sich zu immer weiterer Vervollkommnung in dessen Darbietung an. Heute steht der „Ring“ hinter den populärsten Werken Wagner's kaum noch an Zugkraft zurück, und wenn sich das Verständnis und damit die große Welttheilnahme im allgemeinen mehr auf das Einzelne erstreckt, so wird im Laufe der Zeit auch der Blick fürs Ganze immer mehr geweckt und geschärft werden. Das größere Publikum hat schon heute das musikalisch Unerhörliche des „Ringes“ erfasst und fängt auch

an, die in ihm enthaltene tiefe Poesie zu empfinden. Der allgemeine menschlich-humanitäre und philosophische Gehalt dieser, nach vielen vorhergegangenen mehr oder weniger im Banaltrieb des Tages verbliebenen dramatischen Versuche anderer, ersten wirklich dramatischen Gestaltung des Stoffes ist jedoch bisher nur von einer kleineren Zahl Eingeweihter erfasst. Hier ist von den Erreichten Wagner'scher Werke noch mancher Aufgabe zu lösen. Trostreich schon ungeheure Mengen Dudenarbeiten für „Erklärungen“, „Führer“, „Wagneriana“ usw. verbracht worden sind, steht man doch noch immer auf die falsche Ansicht, der „Ring“ sei nur eine Bearbeitung der verschiedenen Nibelungen-sagen. Es war aber doch viel mehr, was Wagner schuf! Das aus dem im Laufe der Zeit entstandenen zahllosen Varianten des Nibelungenliedes sich ergebende „Nibelungenlied“, wie Wolzogen in einer dem „Ring“ gewidmeten Betrachtung sagt, ordnete Wagner zu seinem höheren Zweck und führte es auf die einfachsten Grundzüge zurück für die Darstellung der ursprünglichen Idee des germanischen Mythos in möglichst reiner, ursprünglicher, tragisch-dramatischer Form. Wie ein „Donk“ oder „Samlet“ erst von späteren Generationen ganz erkannt worden sind, so wird eben auch dem „Ring des Nibelungen“ ersehntes Verständnis von der Allgemeinheit erst in kommenden Jahren entgegengebracht werden. Dessen war sich Wagner wohl bewußt. In seinem „epilogischen Bericht“ zum „Ring“ heißt es daher auch: „So wollte ich denn mein Werk schaffen und bis in das Kleinste deutlich ausführen, um es, vielleicht weit über meinen Tod hinaus, für den kommenden rechten Tag in Bereitschaft zu halten.“ Doch man heutzutage an den vornehmeren Bühnen den „Ring“ nicht mehr wie noch vor wenigen Jahren Stückweise aufführt, ist ein erheblicher Fortschritt. Es müßte aber und wird hoffentlich in absehbarer Zeit überall das höhere Ziel der Aufführung ohne Unterbrechung durch Reperatoirabendstücke erreicht werden, wie hier und in Bayreuth. Im „Ring“ liegt der Schwerpunkt der Charakteristik mehr wie in einer anderen Schöpfung Wagner's am Orchester. Geht von diesem der alles lebendige und erwarrende Pulsschlag aus, so ist für eine sinnvolle Aufführung immerhin eine Garantie schon gegeben. Gibt nun gar ein Orchester am Dirigentenpult, einer der Verrufenen noch, die von der Tiefe auf und unter Wagner selbst in Bayreuth der guten

der Staatssekretär und der Marinefeldmarschall haben immerhin die Sache zu tun gehabt und wenig bei Telegraph und London miteinander verkehrt, bis dem Generalkonsul und Admiral der Ostsee Oberhand wurde, keinerlei Schritte zur Förderung der russischen Neutralität vorzunehmen. Falls amerikanisches Eigentum in Schanghai oder anderwärts beschlagnahmt werden die Vereinigten Staaten am Ende des Krieges die Rechnung präsentieren und schon für die Bezahlung sorgen. Es war gemeldet worden, daß die britische Flotte von Weihaiwei, wo sie seit zehn Tagen gelegen hat, nach Schanghai unterwegs sei, aber amlich wird dies demontiert. Das Staatsdepartement zu Washington wurde benachrichtigt, daß die Flotte für die Reparatur der russischen Kriegsschiffe in Schanghai bis zum 20. d. M. mittags verladen werden sei. — Nach einer Pariser Meldung verlangt Rußland, bevor Diana in Saigon, Hanoi und Grosvoil in Schanghai desarmiert werden, eine von der japanischen Regierung den neutralen Mächten zu gebende verbindliche Zusicherung, daß gegen die abgerüsteten Schiffe kein Gewaltstreich unternommen werde, und Japan sei geneigt, diesem Vorschlag abzutreten, wenn er in solcher Form gemacht würde, daß die Lokaler Regierung seine Politik ihres Verhaltens in der Reichswehr-Affäre darin zu erblicken hätte. (Vergl. Neuzeitblattberichte.)

Erregung herrscht in England über die Anhaltung eines britischen Dampfers bei Kapstadt durch einen russischen Kreuzer, der angeblich der „Smolensk“ gewesen sein soll. Der „Smolensk“ ist gerade derjenige Kreuzer der russischen Freiwilligen-Flotte, der bei den Zwischenfällen im Roten Meer die schwersten Verluste erlitten hat. Die englische Presse erklärt die Sache für „sehr ernst“ und meint, der „Smolensk“ müsse eventuell gewaltsam nach einem britischen Hafen fortgeführt werden, um dort über die von der Petersburger Regierung eingegangene Verpflichtung, keine Schiffsbeschlagnahmen und Untersuchungen durch Schiffe der Freiwilligen-Flotte mehr vornehmen zu lassen, Belehrung zu empfangen. Gleichzeitig wird, wie in einem Teile der Morgenausgabe bereits berichtet wurde, aus Brisbane gemeldet, dort herrsche Aufregung durch die Möglichkeit, daß ein russischer Kreuzer den australischen Schiffsverkehr beunruhigen könne. Die vereinigte Kaufmannschaft in Brisbane beschloß, sich an Commonwealth, den Minister für die Verteidigung, zu wenden, damit dieser die kaiserliche Regierung angehe, eine Kommission zu bestimmen, die die besten Mittel ausfindig mache, um die Küstenschifffahrt zu beschützen.

Am 28. Juli ist, ohne daß bisher die Öffentlichkeit davon Notiz nahm, die Gültigkeit einer der drei von der Haager Konferenz beschlossenen Deklarationen erloschen, diejenige nämlich, die das Verbot des Versenkens von Geschossen und Sprengstoffen aus Luftschiffen betrifft. Schon der letzte Friedenskongreß in Wien hat sich mit dieser Angelegenheit beschäftigt und eine Resolution angenommen, in welcher die Signatarmächte der Haager Konvention um die Erneuerung dieses Vertrages dringend angegangen wurden. Die Erneuerung ist jedoch nicht erfolgt. Nun werden die Interparlamentarische Konferenz, die Mitte September in St. Louis, und der Weltfriedenskongreß, der Anfang Oktober in Boston stattfindet, für die rasche Wiederherstellung jener erfolgreichen Bestimmung eintreten.

In Paris herrschen bestimmt auftretende Gerüchte, wonach Frankreich und England nach dem Falle von Port Arthur oder nach einer etwaigen Schlacht bei Peking eine vermittelnde Tätigkeit zwischen den beiden kriegführenden Parteien einleiten wollen. („Magd. Blg.“)

Durch einen Tagesbefehl wird der Konteradmiral Jessen vom Wladivostokgeschwader a la suite des Kaisers gestellt und der Kapitän des Kreuzers „Gromoboi“, Dabitsch, zum Flügeladjutanten des Kaisers ernannt.

beschlossen, daß ein Komitee am 12. September d. J. in München zusammentreten soll, um die begonnene Tarifarbeit zu vollenden.

Vermischtes.

Ein Aufsehen erregender Prozeß gegen mehrere Berliner Offiziere u. d. ist in Hannover verhandelt worden. Vor dem dortigen Landgericht war die Anklage erhoben gegen den Leutnant a. D. Baron v. Bodenhausen, Hauptmann a. D. Besser und Hauptmann Hege, sämtlich aus Berlin, wegen Widerstands und tätlichen Angriffs gegen Schuppleute, wegen Bedrohung und Beleidigung derselben und wegen ruhestörender Lärms. Die Angeklagten waren am 31. Mai dieses Jahres, morgens zwischen 3 und 4 Uhr, aus einer Weinstube kommend, wegen lauten Benehmens auf der Straße — sie machten unter Kommandorufen Paradedemarsch — nacheinander auf mehreren Schuppleuten erfolglos zur Ruhe verwiesen worden. Schließlich gerieten sie, insbesondere v. Bodenhausen, mit den Schuppleuten in ein Handgemenge, wobei, wie feinerzeit gemeldet, v. Bodenhausen durch Schläge niedergebunden wurde und einen lebensgefährlichen Schädelbruch davontrug. Bei diesem Renkontre sollen sich auch die übrigen Angeklagten des tätlichen Angriffs und der Bedrohung und Beleidigung schuldig gemacht haben. Es sollen u. a. Misse gefallen sein wie: Hinterschnedde, Nutzhunde, schlägt die Hunde tot u. d. Die Angeklagten ihrerseits behaupten, von den Schuppleuten grundlos angegriffen worden zu sein, insbesondere sei Bodenhausen ohne Anlaß einfach niedergebunden und noch am Boden mit dem Säbel bearbeitet worden. Auf Grund der beinahe sechsstündigen Verhandlung wurden v. Bodenhausen wegen Widerstands und gefährlicher Körperverletzung zu 6 Monaten Gefängnis, Besser wegen tätlichen Angriffs zu 200 Mk. und Hege wegen Beleidigung zu 40 Mk. Geldstrafe, Außerdem erlitten sämtliche Angeklagte wegen groben Unfugs und ruhestörender Lärms 30 Mk. Geldstrafe.

In einem Anfälle nervöser Ueberreizung hat der Leim Berliner Landgericht I tätige Rechtsanwalt und Notar Hermann v. Holzendorf Selbstmord verübt. Hermann von Holzendorf, der aus der berühmten Holzendorfschen Juristenfamilie stammt, stand im 47. Lebensjahre; er war seit dem Jahre 1886 in Berlin als Anwalt vornehmlich in Zivilsachen tätig; seit mehreren Jahren befehdete er das Notariat. Er war seit 13 Jahren verheiratet und lebte in kinderloser Ehe. Eine nervöse Aufregung und zu dem Selbstmord getrieben zu haben. Er begab sich zum Bureau aus nach Tegel und ließ sich dort im Restaurant Waldster nieder. Hier bestellte er ein Glas Bier. Als die Wirtin dieses brachte, äußerte er, daß er übermüdet sei und in einem Wagen nach Hause zu fahren wüßte. In Tegel war indessen ein Fuhrwerk telefonisch nicht aufzufinden. Der Anwalt schrieb nunmehr einen Rohrpostbrief, steckte diesen in ein Glas, trank sein Bier aus und ließ dann auf dem Sofa der Wirtin ein. Als er gegen 12 Uhr noch nicht erwacht war, verlor die Wirtin ihn zu werden. Es war indessen vergebens. Ein Arzt wurde geholt, aber gegen 2 Uhr nachts war Herr von Holzendorf bereits verstorben. Die Leiche wurde nach dem Tegeler Friedhofe übergeführt. Bei dem Anwalt fand man eine Schachtel mit Morphiumpulver; von diesem hatte er eine verhältnismäßig große Quantität unbemerkt in das Bier geschüttelt und davon getrunken. Der Rohrpostbrief war an Rechtsanwalt Theodor Liebkecht gerichtet. Er enthält u. a. die Bitte, der Söllene möge für seine Bestattung sorgen.

Ueber die Ermordung des Militärpostens in Königsberg i. Pr. teilt die dortige „Allgem. Ztg.“ noch folgendes mit: Kurz vor 1 Uhr nachts hatten Mannschaften der Kaiserlichen Militärbande vom Vaterbonde aus mehrere schiffe lösen geholt. Der wachhabende Unteroffizier veranlaßte sofort die Abwendung einer Patrouille nach dem Vaterbonde. Hier erdröte die Patrouille den Posten in seinem Bunde liegend. Die sofortige Untersuchung ergab, daß eine Patrone aus dem Dienstgewehr abgefeuert war. Das Gewehr selbst eine kurze Strecke von dem Geschossen entfernt lag und dem Ueberfallenen ein Totschend in den Mund gesteckt war. Kurz der Deim lag, teilweise demoliert, einige Meter von dem Tatorte entfernt. Der Mann gab noch Lebenszeichen von sich und wurde zunächst mit aller Sorgfalt auf die Wachen geschafft. Hier kam er später, nachdem ihm stärkende Mittel eingegeben, für einige Augenblicke wieder zu sich und gab dem wachhabenden Unteroffizier an, daß er ungefähr um 1 Uhr nachts von mehreren unbekanntem Personen überfallen worden sei. Es sei ihm noch so viel Zeit geblieben, einen Schuß abzufeuern. Ob er jemand getroffen habe, erziehe sich keine Kenntnis. Bald nach der Abgabe seines Schusses wäre er selbst durch mehrere Schüsse getroffen worden und zu Boden gestürzt. Weitere Angaben konnte er nicht mehr machen, da er alsbald wieder d. e. Bewußtsein verlor und in diesem Zustande in den Morgenstunden des Diensttags ins Genußhospital gerufen wurde. Dort ist er bald nach seiner Einlieferung verstorben, ohne daß Bewußtsein wiedererlangt zu haben.

Dem Gubenunglück in Gime wird noch berichtet: Beim Anbringen einiger Sprengstoffe in nordöstlichen Versuchsausrüstung, 33 Meter vom Schachte, bei einer Tiefe von 675 Meter wurden Gase angeschossen und zur Explosion gebracht. Diese machte sich auch bemerkbar durch einen lauten Anfall über Tage. Durch die Explosion wurden sämtliche auf der Schachtsohle befindlichen 20 Arbeiter mehr oder minder schwer verletzt. Ebenfalls wurden durch die Explosion der Holzstempel des Schachtes, sowie der definitive Wetterzeiger teilweise stark beschädigt. Hierdurch konnten die Voreinrichtungen nicht benutzt werden und man mußte eine Hebesförderung einrichten, was längere Zeit in Anspruch nahm. Während dieser Zeit wurde der Schacht von Arbeitern vom Fuhrschacht aus besetzt, um hierdurch den Umfang des Unglücks festzustellen, was zum Teil unter recht schwierigen Umständen vor sich ging. Um 9 Uhr abends wurden die ersten Verletzten aufgefunden. Als endlich die Hebesförderung fertiggestellt war, konnte der erste Verletzte um 9 1/2 Uhr geborgen werden, während die letzten erst um 3 Uhr nachts zu Tage gefördert wurden. Es stellte sich heraus, daß 4 Mann tot, 11 schwer und 5 leichter verletzt sind.

Der Hamburger Kaufmann S., der vor etwa 13 Jahren zum Militär ausgehoben wurde, jedoch dem Vaterlande den Rücken kehrte, nach Amerika auswanderte, in Maracaibo ein wohlhabender Mann wurde und dort in hervorragender Weise zur Festigung und Ausbreitung des Deutschtums tätig gewesen ist, hat sich, wie feinerzeit mitgeteilt, freiwillig gestellt, da ihn die Sehnsucht nach der Heimat mächtig gepackt hatte und es kein Wunsch war, das Vergehen der Fahnenflucht zu sühnen. Das Kriegsgesetz mußte ihn selbstverständlich dem Geleße gemäß bestrafen; das Urteil lautete auf 1 Jahr Gefängnis und Verweisung in die zweite Klasse des Soldatenstandes. Der Verurteilte wandte sich darauf mit einem Gnabensgesuch an den obersten Kriegsherrn. Jetzt ist die Nachricht eingetroffen, daß der Kaiser den Verurteilten begnadigt hat.

Im Streitlichen Hotel in Hamburg wurde der 15jährige Pöpsteldiener Danke bei dem Versuch, aus dem in Bewegung befindlichen Lift herauszuspringen, zermalmt.

Eine kleine Robinsonade haben ein Herr und eine Dame aus Hamburg erlebt, die mit zwei Rieker Herren auf der Nacht „Geelst“ eine Fahrt nach den dänischen Gewässern unternahm. Sie hatten nämlich von Seeland auf dem Eiland Anker gemauert und unternahm einen Ausflug durch die Insel. Inzwischen war ein starker Sturm ausgebrochen, der die Nacht lodert und feuert trieb. Die vier also „Beschlagnahmten“ haben sich gegenseitig, mehrere Tage auf dem Eiland zu hängen, so gut es ging. Dann erst kam von Seeland die Nachricht von der Einbringung der Nacht, und die vier wurden erlöst.

Der Mittelpunkt des Deutschen Reiches befindet sich in Spremberg. Bisher war dieser Punkt in keiner Weise gekennzeichnet. Nun hat der „Fr. Ob.-Blg.“ zufolge Habritschher Lehmann von der Firma Lehmann und Wund einen Denkstein aufstellen lassen, der die Aufschrift trägt: „Mittelpunkt vom Deutschen Reich“. Nach dem berühmten Geographen Wapatz! Ueber der Inschrift erhebt sich der deutsche Reichsadel. Wapatz war Oberlehrer am Realprogymnasium in Spremberg.

Herrn B. August. In St. Moritz zeigte das Thermometer heute morgen, nur drei Grad Wärme, in Bergamt nur fünf. In den Bergen fällt Schnee bis tief in die Berge hinab. Seit Sonntag abend, bis jetzt fiel in der Schweiz ausgiebiger Regen.

Die Profaner Blätter melden, wurden in der golländischen Grenzstation Gianica drei Damen von den russischen Bedrüben verhaftet, die anheimelnde der russischen Antifortale angeht. Die Verhaftung der Damen erfolgte nach genauer Durchsicht ihres Gepäcks, in dem sich Bücher und Zeitungen befanden. Die Damen hatten die Partisanen I. Klasse Kostan-Wien. Sie wurden unter Gewandamer-Geleite in die Festung Vitebsk gebracht.

Neues von Frau v. Hervey wird der „N. Fr. Br.“ aus Leoben berichtet: Es hat sich bei Frau v. Hervey, als sie sich noch in der Haft des Kreisgerichts befand, ergeben, daß sie weder gehen noch sprechen konnte. Am Kreisgericht Leoben hielt man diese Erscheinungen für Simulation. Die genaue ärztliche Untersuchung der Frau v. Hervey im Städtischen Krankenhaus, wo sie sich seit vier Tagen befindet, ergab jedoch, daß eine Simulation vollständig ausgeschlossen erscheint; Frau v. Hervey ist schwer hysterisch erkrankt, und ihr Zustand ist ein solcher, daß sich die Untersuchung des Geisteszustandes der Frau als notwendig herausstellte. Die schwere Erkrankung ist auf die psychischen Affekte, welche die Frau in der letzten Zeit erlitten hat, zurückzuführen. Besonders wirkten auf die Sinnesnerven der Frau der Tod ihres Mannes, ihre Verhaftung und die Art der Unterbringung in das Kreisgericht, sowie die lange Dauer der Untersuchungshaft. Was auf weiteres ist ein Verhör der Frau ganz ausgeschlossen.

Durch einen eigentümlichen Unfall kam, wie die „Tribuna“ berichtet, in der vorigen Woche in Verona der 19jährige Student Dall' Oca Vinca ums Leben. Als er auf einer Radfahrt im nächsten Laufe um eine Strohkneife bog, rannte er gegen einen Karren, den er bei der gebückten Haltung des Kopfes nicht bemerkt hatte, warf das Pferd zu Boden, das es auf der Stelle tot blieb, erhielt aber selbst solche Quetschungen an der Brust, daß er nach wenigen Stunden verstarb.

Anfolge eines Aktions fürste in Sorrent ein Haus ein und begab unter seinen Trümmern neun Personen. Sechs konnten gerettet werden, die anderen drei wurden getötet. Dreißig weitere Häuser drohen einzustürzen; die Bewohner wurden in Militärgeländen untergebracht. Auch die Felder in der Nähe der Stadt erlitten vielfachen Schaden.

Nach einer Meldung aus Bari (Italien) strandete während eines heftigen Sturmes der Dampfer „Lucia“; es gelang jedoch nach zwei Stunden, den Dampfer wieder flott zu machen. Außerdem kenterten mehrere Barken, wobei zwei Personen ums Leben kamen.

In Sebastopol wütete ein heftiger Sturm, der viele Beschädigungen anrichtete. Viele Schiffe sind auf dem Meere verunglückt.

Von der Schwiegermutter getraut. Zum erstenmal ist jüngst der Fall eingetreten, daß ein Schwiegersohn von seiner Schwiegermutter getraut wurde. Die Geschichte tug sich in den Vereinigten Staaten zu. Es handelt sich um die Herrin von Wih Emilin Nissen aus Boston mit Herrn Karl Herr. Als Faktor fungierte Frau Martha Nissen. Die Mutter der Braut, die eine sehr tüchtige, mit persönlichen Anstrengungen geküpfte Trauernde hielt. Der Schwiegersohn schien der Liebste seiner Schwiegermutter mit großem Vergnügen zu lauschen.

Evort-Nachrichten.

Für die Sonntag, den 28. August, nachmittags 2 1/2 Uhr, beginnende Herbst-Kampagne des Dresdener Rennvereins stehen aus Hoppegarten und Karlshorst etwa 50 Pferde unter Order nach hier, so daß unter Zuzurechnung der am Orte trainierten, als auch der von Leipzig noch kommenden Köpfe, 70 kampfende Pferde zu erwarten sind. Der am kommenden Sonntag gebotene Sport wird mithin ein ganz großartiger werden, so daß die im Herbst alljährlich befüllten großen Felder in jedem Reuten den Anhängern und Freunden des edlen Colloblutspores genug des Interessanten bieten werden. Da am Sonntag außer in Baden-Baden nur hier Rennen abgehalten werden, dürfte der Fremdenzug aus Berlin, Leipzig u. s. m. ein großer sein, so daß ein rechtzeitiges Besorgen von nummerierten Logen und Tribünenplätzen, die nur im Sekretariat des Dresdener Rennvereins, Prager Straße 6 (Central-Theater-Passage), erhältlich sind, anzuraten ist. Die Sonntage der Staatsbahnen verkehren von 2 bis 2 Uhr 8 Min. ab Hauptbahnhof Südbahnhof zum Rennplatz; außerdem stellt die Dresdener Fuhrwesen-Aktion-Gesellschaft die beliebten vierstündigen Mail-Coaches für Hin- und Rückfahrt zum Rennen durch den Großen Garten, à Berlin 3 Mark.

Wiege * Altar * Grab.

Familienanzeigen

welche behufs schneller Bekanntgabe in der Abend-Teilung für Dresden und Umgegend noch Aufnahme finden sollen, müssen bei der Hauptgeschäftsstelle, Marienstrasse 33 spätestens bis mittags 1 Uhr aufgegeben werden.

Vermählt: A. J. D. Kretschmer, Tischler, Dresden m. U. A. D. vermittelte Schöner geborene Eismann, Gitterreze; C. E. Ehrlich, Schiffer, Reinhardtstr. m. B. R. Adam, Dresden; D. R. W. Winne, Traiteur, Dresden m. A. R. F. Schild, Brauerei; K. Koval, Maler, Reim m. B. M. Wammschlag, Dresden; Dr. jur. J. J. Uhlig, Rechtsanw., Dresden m. D. E. Mühe, Kammer; W. A. Graf, Jementar. m. A. W. vervo. Fider geb. Kretzer, beide in Gumpersdorf; K. G. Trommler, Förster, Trautau m. D. R. Fiebel, Dresden; A. R. W. Trulshke, Gärtner, Dresden m. A. W. K. Behring, Radebeul; P. O. Kieber, Straßen-Schaffner, Dresden m. J. Tattermusch, Brauerei.

Züchtige Alempner,

welche selbständig arbeiten können, für dauernde Beschäftigung gesucht von

Waggonfabrik Baugen.

Jungen Verkäufer

für Kolonialwarengeschäft sucht per 15. Septbr. oder 1. Oktbr.

Otto Nitzschmann, Neustadt 1. Sa.

Suche per sofort einen tücht. zuverlässigen ledigen

Brotkutscher.

Als solche, J. beschäftigt werden bevorzugt. Rich. Bienenbals, Brotfabrik, Großschadowitz.

Provisions-Reisende,

welche bei Gändlern und Gattinisten wirken auf erwünscht sind, werden für größere Plätze zum Verkauf einer großen sch. Pflanzen-Bigarré gesucht.

Jal. Dieck, Bia-Geb., Schöneberg 1. E.

Gesucht ein Lehrling,

welcher sich der Privatfortbildung beiwunden und als Schneide-mühlenbeamter ausbilden will. Gräbdl. Unterweisung in Fort- und Jagdwirtschaft, Schneide-mühlenbetriebe, Kaufm. Dopp. Buchführung, Korrektur, Ein-, Verkauf von Holz u. a. Familienanstellung.

J. Förster, Bereich Oberförster, Weichsollm b. Lobitz, O.-A.

Stellenfunde

! aller Verufe, verl. b. Parte die „Wärm. Balsamengitter“, Berlin, Neue Poststr. 180.

Hausmädchen,

kräftig, 16-17 J. alt, 1. Okt. gesucht. Zu melden 10-12 Uhr Werderstraße 14, 1. z.

Dresdener Nachrichten. Freitag, 26. August 1904 Nr. 237

Nur für kurze Zeit!
Königlich holländischer

Circus Garré

Vornehmster und bedeutendster Zeltcircus!
Raum für 4000 Zuschauer!
Schutz vor jedem Wetter!
Grösster Komfort!

Dresden-Löbtau,
Haltestelle der Straßenbahn.
Sonnabend d. 27. Aug. 1904 abends präzis 8 Uhr
Gala-Eröffnungsvorstellung

Ganz besonders zu bemerken:
80 Rassepferde: Großer hippologischer Anzug und Votpourri in Freiheit dressierter Vollbluthengste, vorgeführt von Herrn und Frau Direktor Oscar Carré.

Auftreten von Künstlerinnen und Künstlern nur ersten Ranges.
Biele urkom. Clowns, Akrobaten d. Neger-Truppe u. d. Radiabrer
20 Glanznummern.
Vorverkauf bei L. Wolf, Zigarngeschäft, Seefr. 4.
Alles Nähere durch Plakate.

Glacéhandschuh- Ausnahmepreise.

Glacéhandschuhe, Frauen- und La. Glacéleder, Wert 2,50-3,00, jetzt a Paar **2,00** M.
Glacéhandschuhe, sehr haltbar, a Paar **1,80**, 3 Paar **5,00** M.
Glacéhandschuhe, sehr haltbar, a Paar **1,60**, 3 Paar **4,50** M.
Glacéhandschuhe, sehr haltbar, a Paar **1,35**, 3 Paar **3,75** M.
Glacéhandschuhe mit feinen Nadeln **1,00** M.
Sommerhandschuhe, Wert 0,75-1,50, jetzt **35-75** Pf.
Fragen, sein Seiden, Hand, a Stück **25, 35, 45** Pf.
Servietten a Stück **35, 50, 60, 75** Pf.
Strümpfe, Socken und Wäsche-Becken enorm billig, nur bis zum Eingang der neuen Ware.

Erzgebirgisches Handschuhhaus,
Altmarkt 6, I. Etage.

**Christoffel-
Bestecke**

unverwundlich
Vorsilberung

**Christoffel-
Tafelgeräte**

General-Vertreter: König u. Grossherzog, Hofhof
Gebrüder Eberstein-Altmarkt.

Versicherungsstand ca. 16 Tausend Policen.

Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart,

Lebens- und Rentenversicherungsverein
auf Gegenseitigkeit.

Gegründet 1833. Reorganisiert 1855.
Neue Versicherungsbedingungen
vom 1. Januar 1904.

Neuerkerte liberale Bestimmungen in Bezug auf
Unantastbarkeit und Unverfallbarkeit der Lebens-
versicherungs-Policen.

Anerkannt billigste berechnete Prämien bei frühem
Dividendenbezug.

Neue, für Männer und Frauen gesonderte
Rententabelle.

Außer den Prämienverträgen noch bedeutende, besondere
Sicherheitsfonds.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern in Dresden: bei Generalvertreter
Oscar Goedsche, St. Privat-Str. 1; bei Haupt-
Agentur, zugleich Haupt-Rentenabstufstelle: **Bassenge
& Fritzsche**, Bankgeschäft, Valterstr. 11; in Wein-
böhlen bei Niederbau: **Bruno Dögel**, Kaufmann; in
Plauen-Dr.: **Herm. Pfeiffer**, i. Ho.; Otto Lohle Nachf.;
in Löbtau: **Ernst Oscar Gräfe**, Kaufm., Tharandter
Str. 4; in Niederlöbtau i. Schk.: **Oscar Halle**,
Photograph, Bismarckstr. 17; in Oberau: **Emil Zimmer**,
Privatb., Villa Goldschmidt.

1 Paar ungarische

Gestütpferde, schwarzbraun, glänzig, 165 cm hoch, Wallachen,
signierte, Kette Gebr. stehen preiswert zum Verkauf im
Hotel Grüner Baum, Herrnskretsch.

Uhren-Ausverkauf

Vorgetragten Alters wegen gebe mein seit 34 Jahren bestehendes Uhren- und Goldwaren-Geschäft gänzlich auf.
Um mein enormes Warenlager schnellstens zu räumen, gebe ich auf meine ohnehin schon billigen Preise noch
20-50% Rabatt.

Wie wiederkehrende billige Kaufgelegenheit wirklich solider Uhren.
Hugo Treppenhauer, Scheffelstr. Nr. 20,
Uhrmacher.

Gardinen

Stores-Vitrage-Bettdecken.
Elegante Neuheiten in solider Ausführung
zu niedrigen Preisen empfiehlt
Plauener Gardinen-Haus
Adolf Erler,
Dresden, Waisenhausstr. 19,
neben Moritz Hartung.

Selten günstige Gelegenheit

Infolge Aufgabe des Detailgeschäftes werden zu jedem
annehmbaren Preise abgegeben einige
Bettsofas neuester Konstruktion,
Chaiselongues,
Metallbetten mit Patentmatrassen,
Ruhestühle u. Chaiselongues aus Rohr-
geflecht,
Kinderstühle, Betten etc.
Moritzstrasse 16.

Feine frische

Molkerei- Butter

mit u. ohne Salz,
1 Pfd. 115 b. 10 Pfd. 110
Dippoldswalderplatz 1
Alaunstrasse 31.

Rassehunde.
Effiziente billige 5 Vorreit-
hunde, 7 Zwerggattler, Fiedel,
Möpie, Bernhardsiner u. a. Wack-
u. Luxusrassen. **A. Hoppe,**
Löbtau, Aktienweg Str. 21.

Verkäuflich!
zwei vier- u. fünfjährige
Ponies,
kleinste Rasse, fehlerfrei, laun-
fromm, eingefahren, bildbarlich.
Prinzessin Reuss XXVI,
a. St. Wienburg (Westf.).

2 junge schwere Arbeitspferde
als überzählig veräußert Dresden,
Neustadt, Comradstr. 38/39.

Hou,
2 Ladg. prima Viehe, neu, und
1 Ladg. alter Ernte, an Farbe
gelitten, zu verkaufen.
Julius Wagner, Postau.

Calc.-Carbid
offeriert ab Lager und direkt
Gustav Weinmann, Zürich.
Vertreter gesucht.

7 Blechfirmas,
alte, noch gut erhalten, 187 x 79
cm, zu kaufen gesucht
Marienstraße 7, II.

Kanarienhähne,
H. Zänger echt Geißert,
vielfach prämiert, Stamm-
unverfälscht. Jungen abends
per 1 Stück von 8 M. an
W. C. W. Am See 31, 3.

Bei Blasen- und
Harnleiden
in
Santal Groetzner
an vielfach und vielfach bewährtes, un-
schädliches, dem Herz nicht schädliches Mittel.
Dosis: 50 Kugeln 14 Stunden, 3 Stunden
darnach. Preis 2,50 M. Bestellen in
den Apotheken, General-Depot: Engel-
Apothek, Bohren Apotheke.

Ganz außer-
gewöhnlich billig so-
fort zu verkaufen
Pianino!
berühmter Fabrik, freuzsait,
praktische Tonfälle, wie
neu erhalten.
Gruner Straße 10, I.

Jalousien
Renovierung sämtl. Behandelte.
**Carl Nitzsche, Joh. Geor-
gallee 1. Telefon 3190**

Brachy. Kub-
Pianino,
Kubg. freuzsait, sehr bill. zu
verkaufen Rietzschstr. 15, I. I.
Radrad mit Freilauf billig
zu verk. Moritzstr. 2, I.

Blüthner
Pianino sehr bill. zu verkaufen.
E. Goffmann, Amalienstr. 15
Gebl. Pianino 250 M.

130 M.,
250 "
320 "
zu verkaufen Wettinestr. 30, I.
Pianino 107. per Rasse a. Priv.
gekauft. Off. m. Pr.
u. J. S. Postamt 8.

Geldschrank, v. zweier
wie neu, perf. bedeut. unt. Preis.
Off. u. H. 79 Hauptpostamt.

Möbel

echt und imitiert
als Sofas, Postergarnituren,
Trumeaus, Büffets, Schreib-
tische, Bücher- und Kleider-
schränke, Vertikals, Schreib-
sekretäre, Kommoden, Wasch-
tische, Nachtschr., Bettstellen,
Matrassen, Küchenchränke,
Tische, Stühle, Spiegel, Pen-
sile, Regulateure und
Nähmaschinen selbst und
billig zu verkaufen

Rokokomöbel
und moderne Wohnungs-Ein-
richtungen
Brautleuten
ganz besonders empfohlen.
Verwand nach allen Wohn-
stationen zahlreich franko.

Passage
Am See 31.
C. Leonhardt.

Albert Walther
Fabrik für
Gummi- u. Metallstempel
Schablonen, Schilder, Siegelmarken etc.
Lager:
Grosse Brüdergasse 30
Fabrik u. Coater: gr. Friedrichstr. 73
Edige Stempel in wenig Stunden

Linoleum.

Große Lagerbestände in
Delmenhorster
und
Rixdorfer
preisgekauften Fabrikaten.

Linoleum,

selbst beim kleinsten Bedarf
in
Linoleum
bitte meine Fabrikate und
Preise eingehend prüfen zu
wollen.

Linoleum,

durch und durch gemustert,
Jaloud, 2 Mtr. breit, jetzt
lauf. Mtr. 6 M. 50 Pf.

Linoleum,

**Siegfried
Schlesinger,**
6 König Johann-Str. 6.

Siegfried Schlesinger,

Gaushalt-Speise-Eispulver
„Marke Eisbär“.
Garantirt und reinen Früchten
hergestellt.
Überall käuflich!

Deutschlands
einziges Spezialgeschäft für
Matrosen-Knaben-Anzüge
und Bekleidungs-Gegenstände
gemäß v. Vorschritt & Kaiserl. Marine.
Grutzmann & Sebell,
Hollsteinerstr. 101.
Zuführung u. Preisliste gratis.

Pianinos verleiht bill.
zu 6, 7, 8
bis 12 M.
J. Gerath, Schussgasse 7, 2.

Tafelleder, Fest- und
Hochzeitgedichte
entwirft
William Seibin, Ränge 33.

Privat-Kurse

für Erwachsene in Tages- oder
Abend-Stunden in nachfolgenden
beliebig einzeln auswählbaren
Fächern:
**Buchführung, Rechnen,
Korrespondenz, Wechsel-
kunde, Schönschreiben,
Rundschr., Deutsch (Sprach-
lehre), Griechisch, Rechts-
schreiben, Geometrie,
Zeichnen, bei. Bauzeichnen,
Literatur, Stenogr., Geo-
graphie, Englisch, Franz-
ösisch, Volkswirtschaft,
Gesetzkunde, Mathema-
tisch-schreiben.**
Getrennte Abteilungen für ältere
und jüngere männliche u. weib-
liche Personen.
**Königliche
Handels-Akademie**
u. Höhere Fortbildungs-
Schule
**Dresden A.,
Moritz-Str. 3**
Direktion: 2 Treppen
Teleb. Amt 1, 257

Geldschrank, 1 zu 125 M.,
1 zu 175 M.
verk. **Arnold, Fischhofplatz 19.**

Pianos
verleiht bill. f. 6, 7, 8-12 M.
Edmund Syhre,
Pianofabrikant, Dresden,
Moritzstr. 18.

Wassersucht

die zu qualvollem Tode führt,
besitzt naturgemäß - Friedr.
Mayer, Münster W., Langenstr. 22.
Beim Weisen beschädigte
**Toilette-
Abfall-Seife**
unserer allgemein beliebten Toi-
lette-Seife, besitzt in den be-
schädlichsten Blumengerüchen emp-
fiehlt a. Auswischen a. Wd. 50 A
Bergmann & Co.,
König Johann-Str.

Hohe Preise

zahlt für gutgetrag. Kleidungs-
stücke, Möbel, Betten, Vorhänge,
Schirme, ganze Nachlässe.
Werner, Bettgeschäft,
21 Rosenstraße 21.

Reelles Heirats-Gesuch.

Indem ich mein väterl. prakti-
volles und schön gelegenes Gut
baldmöglichst übernehmen will und
ich nicht Zeit u. Gelegenheit habe,
Umkehr zu halten nach einer
wirtschaftl. und liebev. Frau, w.
auch Lust zur Landwirtschaft hat
und ein dispo. Vermögen von
30 000 M. besitzt, so lege ich mich
verpflichtet, auf d. Wege mit einem
Fräulein bis zu 25 J. in Brief-
wechsel zu treten. Sondern ist
25 Jahre praktischer Landwirt u.
sein Lebenslauf ohne Makel, be-
sitzt einen guten u. liebev. Char.,
ist gut gebaut u. hat ein respek-
tmäßiges Aussehen. Sollten Sit-
oder Vormünder gefonnen sein,
diesem aufricht. Gelüb. Glauben
zu schenken, so werden dies, geb.
ihre w. Adr. u. **J. E. 88** in d.
Exp. d. Bl. dgl. Anon. unter

Altes Gold,
n
Juwelen, Silberarbeiten, auch ganze
deut. Nachlässe kauft u. tauscht
zu höchsten Preisen Juwelier
**William Hager Jr., Schloß-
straße 13a, Ecke St. Bräutigamstr.**

Flechten

Schuppenflechte, wunden und offene
Flechte, Krupp, Ekzem, Hautausschlag
offene Füße
Behandlung aller Art, Bienenwachs,
Werdreine, beste Jinger und alte Linder
sind ein sehr kostbares!

wer bisher vergeblich
besto geteilt zu werden, mache noch
einen Versuch mit der besten Heilmittel
Rino-Salbe
bei von Gift und Sturz, Jede Bl. 1.-
Dankebriefe sind gegen täglich ein.
Bestandteile: Bienenwachs, Nigh-
talan je 15, Walsol 20, Benzocain,
Van. Terp., Kampferpulver, Feu-
linsam je 5, Eucalypt 30, Chrysothol 5.
Zu haben in den Apotheken.

Trinkt
TEE
von
RUD. SEELIG & Co
30 Prager Strasse 30.

Tiedemann's
Bernstein-Fussbodenlack

Verantwortlicher Redakteur:
Erwin Erdos in Dresden
(Inhalt: 12-6 Uden)

Dresdner Nachrichten.
Freitag, 26. August 1904 Nr. 237

Börsen- und Handelsteil.

Berlin, 26. August. Die Stimmung der heutigen Börse zeigt gegen gestern keine große Veränderung. Die Abkühlung am Rentenmarkt ist sehr nachteilig, das Interesse für die Werte dieser Kategorie ist so gut wie ganz geschwunden; möglich ist auch, daß die Spekulation nur erst den Ausgang der entscheidenden Dividenden-Veranlassung am Sonnabend abwarten will, bevor sie sich an neue Engagements in Bergwerksaktien herantraut. Etwas reger war der Verkehr in Bankwerten. Man nimmt an, daß die Banken aus den jüngsten Kurssteigerungen der Industrie-papiere bedeutende Reserven gezogen haben. Außerdem waren auch wieder Fusionen im Umlauf; schon früher verbreitet gemessene Nachrichten, daß die Darmstädter Bank die Breslauer Diskontobank ganz in sich aufnehmen wolle, tauchten wieder auf. Man sprach ferner von einer geplanten Annäherung zwischen der Darmstädter Bank und dem Hause Warshawer. Darmstädter und Warshawer'sche Bankvereine waren um etwa 1/2 Prozent, Kreditaktien 1/4, Deutsche Bank und Handelsbank 1 Prozent höher. Montanaktien waren meist 1/2 bis 1 1/2 Prozent ab-geschwächt, Bahnen zum großen Teil geschäftlos, amerikanische Wertpapiere, Zinsenlose gedrückt. Die Börse schloß schwach, Prämienaktien 2 1/2 Prozent, Ullmanns 2 1/2 Prozent. Der heutige Getreide-Markt verhielt sich außerordentlich stiller Haltung; die Grundstimmung war im Einklang mit Amerika etwas schwächer. Auslandsaktien fehlten. Zweifelhafte Kontrakte in Werte und indischen Weizen waren billiger. Im Viehwirtschaftshandel lagte 1 bis 1 1/2 Prozent billiger ein, Roggen erhöhte sich gleichfalls, konnte sich aber infolge vermehrter Kaufkraft aus der Provinz bei kleinem Anhangsangebot nicht etwas er-höhen und stellte sich 0,25 bis 0,50 Markt unter gestern. Weizen war un-derändert. Von Futterrüben war Mais auf Amerika zum Nachgeben geneigt. Hafer im Lieferungsstand geschäftlos, nominell etwas schwächer, im Deckungsfall aber fest. Hülsen- und Getreide. Der Schluss der Börse war für Getreide matter. Weizen 2 bis 2,50, Roggen per September 0,25, per Oktober 0,75, per Dezember 1,50 Markt unter gestern. - Wetter: Ver-änderlich; Westwind.

Dresdner Börse, den 25. August. Berlin meiste stille Ten-der. Montanwerte waren steigend. Banken behaupteten ihren gestrigen Stand, Bahnen waren rubig, amerikanische lagen fest. Am Dresdner Markt entwickelte sich in Montan-Aktien eine aufsteigende Bewegung, es er-wannen der teilweise mehrfachen Umsätzen Schuber & Salzer (214,75 %), 7,25 %, Sandermann (86,40 %) 0,10 %, Sille (141 %) 3 %, Geyser (145,50 %) 0,25 %, Kappel (303 %) 7 %, Weiden (124,25 %) 2,25 %, Sed (105,75 %) 0,25 % und Cichobah (206 %) 0,75 %. Ferner lagen von Industriebank Aktien 2,25 % und Wandler + 2,25 % fest. Getreide wurden un-erändert zu 24,50 % umsetzt. Elektrische Werte behaupteten sich nicht immer voll, Holmann hielten 1 % und Löbe 2 % an. Brauereien und Mälzereien waren nicht aufgebracht, schwebel wurden Balken 137 %, Kufnerhütte B 33,25 %, Deutsche Bier- brauerei 162,75 % (- 0,50 %), Holzbauhaus 11 129,00 % (- 0,40 %), und Dresdner Holzfabrik 57 % (- 1,10 %). Baugesellschaften waren rubig, Refinanzbank fanden zu 207,25 % (+ 0,25 %) im Verkehr. Die Um- löse in Papieraktien betragen Dresdner 140 % (+ 3 %), Berliner 170,50 % (+ 0,50 %), Bergische Photogen-Berufsgesellschaft 545 % (+ 5 %), und Vereinigte Strohhüte 96 % (+ 0,25 %). Keramische Werte blieben weiter fest, Selbstverleumdung erzielten 250 % (+ 10 %), und Schenker 212,50 % (+ 1 %). Electric Industrie-Aktien bewarben sich nur zum Teil auf gestriger Preisstufe, das Geschäft hierzu war still, nur Kartonnagen notierten 137,90 % behalt. Geringfügige Umsätze hatten Transportwerte und Banken, in letzteren fanden Umsätze in Dresdner Kredit 174,75 % (+ 1 %) und Sächsische Bodencredit 142 % (- 0,50 %) statt; von Transportwerten fanden Subnoten 87,75 % und Sächsische Strohhüte 134,90 % zu befristeten Kursen. Der Verkehr in heimischen Fonds war auch heute wieder sehr beschränkt.

Boatlandsche Bank, Brauen. In der gestrigen Sit- zung des Aufsichtsrats wurde vom Vorstand berichtet, daß das Verhältnis des ersten Halbjahres, trotz des Darlehensens der Zuckerindustrie in den ersten Monaten des Jahres, das vorjährige noch übersteige und bei gün- stigem Verlauf auch des zweiten Halbjahres wiederum eine beträchtliche Zunahme zu erwarten sei.

Zur Verstaatlichung der Sibirienanleihe. Die Aktien-Anmeldungen zur Generalversammlung haben eine beträgliche Höhe erreicht, daß die am Sonnabend stattfindende Generalversammlung in der Lage sein wird, über den Verstaatlichungsantrag Beschluß zu fassen. Dazu ist Notwendigkeit die Kammerleitung von zwei Dritteln des Aktienkapitals, das wären etwa 48 Mill. M., erforderlich. Die Anmeldungen sollen sich auf annähernd 48 Mill. M. belaufen; es würden demnach ungefähr 90 % des Aktienkapitals angemeldet sein. Daß der Verstaatlichungsantrag in der Ver- sammlung abgelehnt werden wird, kann keinem Zweifel unterliegen, da die die Verstaatlichung bekämpfende Gruppe hierüber über mehr als 1/2 des angemeldeten Kapitals verfügt. Es wird sich zunächst um die Frage han- deln, welche von beiden Parteien die absolute Majorität besitzt. In die- ser seit der Verstaatlichungsantrag, so wurde in der Verstaatlichung die von der Sibirien-Verstaatlichung beantragte Erhöhung des Aktienkapitals um 67 1/2 Mill. M. zur Annahme gelangen. - Eine am 20. August erfolgte Aus- scheidung der "Aktion" über die Verstaatlichung der Sibirienanleihe wird nach- dem mit aller Schärfe die Ansicht der Regierung, den Verkauf dieser Verstaatlichungsanleihe auf alle Fälle durchzuführen, gleichzeitig wird neuerdings die Drohung laut, daß die Regierung sonst zu gerichtlichen Maßnahmen gegen die Sibirienanleihe geduldet werden könnte. - In der Generalversammlung vom 27. d. Mts. werden vom Vorstand und Aufsichtsrat nachstehende Anträge ge-

stellt: A d 1 der Tagesordnung: Das vom Aufsichtsrat gemachte Vor- gebot wird abgelehnt; Ad 2 der Tagesordnung: Ein Antrag des Vor- sitzes und des Aufsichtsrats liegt nicht vor; Ad 3 der Tagesordnung: Das Grundkapital der Gesellschaft wird um 6000000 M. durch Ausgabe von 6000 neuen auf den Inhaber lautenden Aktien über je 1000 M. erhöht. Der Mindestbetrag, zu welchem die neuen Aktien ausge- geben werden, wird auf 200 % festgesetzt. Es folgen Details über die Einzahlungen. Die neuen Aktien nehmen teil an der Dividende ab 1. Janu- ar 1906 im Verhältnis der bestehenden Einzahlungen. Ad 4 der Tages- ordnung: Das Recht der Aktieninhaber auf die neuen auszugebenden Aktien wird ausgeschlossen und der Vorstand ermächtigt, im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat die Einzahlungen der Aktienausgabe festzusetzen und Aktien zu begeben. Ad 5 der Tagesordnung: Der Antrag enthält Ver- bindungen der §§ 4 und 5 des Gesellschaftsvertrags entsprechend der Kapitaler- höhung.

Darmstädter Bank. Die Steigerung der Aktien des Instituts wurde damit erklärt, daß dieses im Begriffe liege, eine andere deutsche Bank in sich aufzunehmen. Daß irgend eine derartige oder ähnliche Transaktion, sei es nun mit einer Bank oder einer Privat-Bankfirma, sich in der Schweiz befindet, wird nicht bestritten.

Niederrheinische Stahlwerke in Neberich. Der Aufsichtsrat be- schloß, die Dividende für das Geschäftsjahr 1903/04 in Höhe von 10 % (gegen 8 % für 1902/03) vorzuschlagen.

Frankfurter Brauereiverein, Aktien-Gesellschaft, Frankfurt a. M. Der Vorstand der Gesellschaft, der schon seit einer Reihe von Jahren in halber Annahme begriffen ist (1899-1900 50 215 Hektol., 1900-01 71 205 Hektol., 1901-02 102 633 Hektol., 1902-03 114 318 Hektol.), weil auch in dem am 30. September zu Ende gehenden laufenden Geschäftsjahr eine ansehn- liche Zunahme auf, die namentlich dem inwärtigen Betrieb des Maschinen- werks zu danken ist. Die Verwaltung hofft, auf Grund der bisherigen Ergebnisse für das ganze Geschäftsjahr eine Steigerung des Abfuges um etwa 20 000 Hektol. zu erreichen.

Deutsche Baumwollspinnereikommissionen. Kund- machung für das Abschlußjahr 1903-1904 in Höhe von 20 % auf 400 000 M. Kapital zur Auszahlung.

Internationales Spiegelglas- und Spiegel- und Spiegelglasfabriken. Durch den Ab- schluß der Vereinigungen in das Spiegelglasgeschäft in bessere Bahnen ge- leitet werden; die erhöhten Preise werden von den Händlern allmählich anerkannt, und es geben dazu reichlich Anreize ein. Es verläutet, daß in aller- nächster Zeit eine weitere Erhöhung in der Weise durchgeführt werden soll, daß bei den früheren Werten die "Stückzahl" vermindert, bei kleineren Werten diese, um darin den Verbrauch nicht abzuschwächen, vielleicht noch eine kleine Erhöhung der Stückzahl einleiten.

Bank-Diskont. Reichsbank 3 Proz., Lombardbank 4 Proz., Ameri- kaner 3 1/2 Proz., Berlin 3 1/2 Proz., London 3 Proz., Paris 3 Proz., Wars- chauer 3 1/2 Proz., Wien 3 1/2 Proz.

Table with 3 columns: Name, Price, and other details. Includes entries like R. S. Staatspapiere, Sächs. Rente, Dresdner Bank, etc.

Table with 3 columns: Name, Price, and other details. Includes entries like Wien, 25. August, Schlußkurse der offiziellen Börse, etc.

Frankfurt a. M., 25. August. (Offizielle Schlußkurse.) Elektr. Kredit 201,20, Sächsische 125,10, Lombardbank 100,40, 122,00, Ingar. Geldrente - , Dresdner Bank 153,20, Leipziger - , Orient, Goldrente 101,80, Wechsel auf London 20,40, Wechsel auf Wien 85,30, Diskont 100,90, Reichsbank - .

Table with 3 columns: Name, Price, and other details. Includes entries like Wien, 25. August, Schlußkurse der offiziellen Börse, etc.

Table with 3 columns: Name, Price, and other details. Includes entries like Berlin, 25. August, Wechsel, etc.

Table with 3 columns: Name, Price, and other details. Includes entries like Deutsche Fonds, etc.

Table with 3 columns: Name, Price, and other details. Includes entries like Russische Fonds, etc.

Table with 3 columns: Name, Price, and other details. Includes entries like Industrielle, etc.

Table with 3 columns: Name, Price, and other details. Includes entries like Sup. St. V. d. B., etc.

Table with 3 columns: Name, Price, and other details. Includes entries like Deutsche Renten, etc.

Table with 3 columns: Name, Price, and other details. Includes entries like Russische Renten, etc.

Hamburg, 25. August. (Kaffee-Konfirmationsbericht) Good average Santos per Septbr. 37, per Dezemb. 37, per März 38, per Mai 38, Tendenz: Steig.

Dresdner Nachrichten, Freitag, 26. August 1904, Nr. 237

Advertisement for Otto Steinemann, Dresden-A., Wilsdruffer Strasse 10. Includes text: Reise-Gelegenheits-Hochzeits-Geschenke, Sport-Schiess-Kegler-Preise, Preise, etc.

Advertisement for Fleischerei and Baustellen. Text: Eine gutgehende Fleischerei mit Hausgrundstück in guter Lage unter guter Beding. Tel. zu verf. Jittau, Rosenstr. 7. Fabrik-Baustellen in beliebiger Größe, an d. Bahn sitzend, sind in Potsdam a. d. Havel in Deutsch-Brandenburg (ca. 4000 Einwohner, Post- u. Bahnhalt in nächster Nähe von Zepf- u. Dux-Wiln) preismäßig abzugeben. Rohle, Wasser, elektrische Arbeitskräfte u. hinreichend vorhanden. Auskünfte durch das Gemeindeamt hiesigst.

Advertisement for Gasthofs-Verkauf and Bäckerei-Verkauf. Text: Weinen gutgehenden Gasthof an verkehrsreichen königl. Straßen bin ich künftighalber abzugeben, sofort zu verkaufen. Gest. Off. unter A. 8309 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. Bäckerei-Verkauf. Altbesitzer verläßt seine gutgehende Bäckerei mit Kaffee- schank (großes Geschäft) in sehr ausblühend. Orte v. 3500 Einw. Treue Kundenschaft und sehr guter Umlauf. Preis 50 000 M. Bringt außerdem 1600 M. Miete. Nur strebl. Leute ausgez. Gehalt. Hyp. gerechelt. Anzahl 8000 M. Gest. Offert. mit H. 8359 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Advertisement for Restaurant and Fleischererei. Text: Zur grünen Linde in Neudorf b. Dresden ist zu verkaufen. Näh. in Zerkowitz, Thallstraße 3. Zigarren-Geschäft. Gutgeb. Big-Spez.-Gesch. zu verkaufen event. zu kaufen gesucht. Gehalt. Offerten abzug. Haupt- straße 5. Zuschlag. Geldverkehr. 2 Forderungen (4250 u. 2800 M.) - nicht ausgereif. - zu verk. d. R. Böhner, Hochmannstraße 21. 2. Bäckerei, Konditorei u. Café, m. vollst. Zub. u. Einrichtung, sehr gut. Gehalt. ist sof. preiswert zu verk. Beste Lage von Niederbühlitz. Co. per 1. Okt. an nicht Nachm. zu ver- packen. Alles Näh. b. H. 8359 in die Exped. d. Bl. erbeten. Restaurant, Größeres gutgehendes 4 Vereine, 450 Hektol. Bier, viel Wein u. c., will ich für 6000 M. gegen Kasse verkaufen. Off. mit H. P. 121 Exped. d. Bl. erbet.

Advertisement for Kuli-Hosenträger and Schirme. Text: Einbe fest vom Selbstbad. 1000-1500 M. g. Hyp. u. andie Sicherheit auf 1 Jahr zu leihen. Offerten mit W. 8305 Exp. d. Bl. Kuli-Hosenträger mit unzähligen Knöpfchen und Patent-Flügel-Rollen-Schnallen. Durch seine Haltbarkeit und Bequemlichkeit der beste u. billigste Hosenträger. Paar 2 Mk. 50 Pfg. J. Bargou Söhne Rüstholz, Bunttreppe, Böde, Kammern, Rahmen u. sofort per Kasse zu kaufen gesucht. Off. u. N. J. 154 in die Exped. d. Bl.

Advertisement for Schirme and J. Bargou Söhne. Text: werden bei mir in 2-3 Stunden mit den seit vielen Jahren be- währten Stoffen in Seide, Halb- seide, Gloria, Kamella von 1 M. 50 Pf. an neu bezogen. H. Kamper, Wallenhausstraße 15 (Café König).

Sturztettel der Dresdner Börse vom 25. August 1904.

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market data. Includes sections for Staatspapiere und Fonds, Deutsche Eisenbahnaktien, and various bank and industrial shares.

Dresdner Nachrichten. Dresden, 26. August 1904 Nr. 237

CONTO-BÜCHER eigener Fabrikation empfehlen J. Bargou Sohn

Advertisement for Bud & Co. featuring 'Spezial-Fabrik für Glühkörper' and 'Gasglühlichtkörper'. Includes an illustration of a lamp and text about electrical lighting solutions.

Advertisement for 'Vermisst' (Missing) featuring 'Radebeuler Teerschwefel-Seife' and 'Vergamann & Co.' with details about the product's quality and availability.

Advertisement for 'Marinekadetten' (Naval Cadets) featuring 'Dr. Schraders' and 'Vorbereitung' (Preparation) for the profession.

Advertisement for 'Hohe Altersrenten' (High Old Age Pensions) featuring 'Magilians-Allee 3, 1' and details about pension schemes.